

## XI.

**Ästhetische Sondernormen der Kunst.**

Von

**José Jordan de Urries y Azara.**

Mit wenigen Ausnahmen anerkennen alle modernen Ästhetiker den normativen Charakter der Ästhetik. Man erinnert sich, wie Volkelt dem beschreibenden Teil seines Werkes einen prinzipiellen folgen läßt, worin er seine vier bekannten Normen aufstellt. Diese Normen haben andere auf eine geringere Zahl herabsetzen zu können geglaubt. Natürlich müssen solche ästhetische Normen einen zweifachen Charakter besitzen entsprechend dem zweifachen Gesichtspunkt des ästhetischen Zustandes und des ästhetischen Gegenstandes. Somit kommt jede Norm auf zweierlei Weise zur Auswirkung: nämlich subjektiv-psychologisch und objektiv-gegenständlich.

Kunst ist Schönheit. Mithin ist Kunstbetrachtung ästhetische Betrachtung und das Kunstwerk ein ästhetischer Gegenstand. Auch gelten für die Kunst die allgemeinen ästhetischen Normen sowohl in subjektiver, zuständlicher als in objektiver, gegenständlicher Richtung. Aber künstlerische Schönheit ist deshalb noch nicht gleichbedeutend mit Schönheit schlechthin; sondern die künstlerische Schönheit besitzt ihren besonderen Charakter. Sie enthält nämlich noch etwas anderes als nur diejenigen Momente, die jeder ästhetische Gegenstand irgendwelcher Art aufweist. Und Aufgabe der vorliegenden Abhandlung soll es nun sein, eben diese speziellen kunstästhetischen Momente herauszustellen.

Zum Zwecke der Eingrenzung dieses Problems ist es jedoch erforderlich, einige Vorbetrachtungen anzustellen. In erster Linie dürfen die hier gesuchten Normen der schönen Künste nicht rein praktischer Natur sein, so daß sie bloß auf die nützlichen Künste beschränkt blieben. Vielmehr müssen den praktischen Normen die allgemein-ästhetischen voranstellen, Normen also, die auf den Gebieten reiner Nützlichkeit überhaupt fehlen. Ferner können sich die gesuchten künstlerischen Normen in keiner Weise von bestimmten Stoffgebieten herleiten, auch wenn diese Stoffgebiete der natürlichen Schönheit unzugänglich sind und nur in der Kunst ihren Ausdruck zu finden vermögen. Man denke an ästhetische, soziale, religiöse Stoffe. Dies ist